

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/03/2025

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 17.03.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung 19:30 Uhr
Ende der Sitzung 20:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Detlef Levenhagen

Stadtverordnete/r

Herr Dr. Bernd Buchholz

Herr Stefan Gertz

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

i.V.f. Herrn Egan

Herr Arthur Klaus Korte

i.V.f. Herrn Siller

Frau Nadine Levenhagen

Herr Béla Randschau

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Henning Rohwedder

Behindertenbeirat

Frau Jule Niehus

Kinder- und Jugendbeirat

Frau Anne-Marie van Oosterum-Arnu

Seniorenbeirat

Herr Helmut Frank

Seniorenbeirat

Frau Ulrike Kraus

Herr Stephan Lamprecht

Frau Susanne Lohmann

ab 20:10 Uhr

Herr Benjamin Stukenberg

Verwaltung

Herr Eckart Boege

Bürgermeister

Herr Marcel Grindel

FBL I

Frau Sabine Ehlers

PR

Herr Fabian Dorow

Stabsstelle

Frau Peggy Ehrig

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Herr Peter Egan

Herr Wolfdietrich Siller

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/02/2025 vom 17.02.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 7.2.1. Allgemeiner Bericht
 - 7.2.2. Strategieentwicklung Stadtwerke Ahrensburg GmbH
 - 7.2.3. Terminplanung 2026
8. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 24.03.2025
9. Verkaufsoffene Sonntage 2025 **2025/017**
10. Genehmigung von zu leistenden überplanmäßigen Personalaufwendungen und außerplanmäßigen Auszahlungen für die Städtebauförderung im Haushaltsjahr 2024 gem. § 82 GO **2025/021**
11. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg Einnahme- und Ausgaberechnung 2023 sowie Einnahme- und Ausgabepläne für 2025 und 2026 **2025/022**
12. Statusbericht Produkt 12800, „Zivil-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz“ **2025/002**
13. Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates
14. Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbeirates
15. Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates

16. Anfragen, Anregungen, Hinweise

16.1. Umsetzungsstand OZG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Detlef Levenhagen von der CDU-Fraktion, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Im Rahmen der Begrüßung gibt er Frau Ehlers, neue Personalratsvorsitzende, die Gelegenheit sich vorzustellen.

Frau Ehlers stellt sich vor und gibt bekannt, dass sie für das Amt als Personalratsvorsitzende keine volle Freistellung wahrnimmt und weiterhin im Fachdienst IV.2 tätig sein wird. Herr Dorow ist ihr 1. Stellvertreter.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ausschussmitglied Siller von der CDU-Fraktion wird vom Stellvertreter Herrn Korte vertreten.

Ausschussmitglied Egan von der WAB-Fraktion wird vom Stellvertreter Herrn Dr. Köpke vertreten.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgermeister Boege beantragt die Ergänzung der Tagesordnung um den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „nicht öffentliche Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters – betreffend Grundstücksangelegenheiten“. Er begründet die Nichtöffentlichkeit aufgrund vertraulicher Informationen Dritter.

Der Vorsitzende lässt über die Ergänzung der Tagesordnung um den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „nicht öffentliche Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters – betreffend Grundstücksangelegenheiten“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

7	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Der Vorsitzende lässt über die Nichtöffentlichkeit des neuen Tagesordnungspunktes 17 „nicht öffentliche Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

7	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Der Hauptausschuss stimmt der mit Einladung vom 03.03.2025 versandten Tagesordnung inklusive der oben stehenden Änderungen zu.

Abstimmungsergebnis:

7	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. HA/02/2025 vom 17.02.2025

Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion trägt zwei Einwände gegen die Niederschrift vor.

Er bezieht sich auf Tagesordnungspunkt 13 zur Vorlage 2024/085 und die Ausführung zur Stellenplannr. 10. Hier sei die Aussage von Herrn Bollmann erst nach der Abstimmung erfolgt und sei daher erst nach dieser zu protokollieren. Die Protokollierung zur Stellenplannr. 10 ist wie folgt (kursiv) umzustellen:

Ausschussmitglied Egan von der WAB-Fraktion beantragt, die Stelle aus dem Stellenplan zu streichen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

7	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Herr Bollmann (PR) erklärt, dass sich seiner Meinung nach aus dem § 34 Abs. 2 Mitbestimmungsgesetz S.-H. für diese Stelle eine Verpflichtung ergibt.

Anmerkung der Verwaltung:

§ 34 Abs. 2 MBG SH: „für Sitzungen, die Sprechstunde und die laufende Geschäftsführung hat die Dienststelle in erforderlichem Umfang Räume und Büropersonal zur Verfügung zu stellen.“

Aus der Kommentierung geht zudem hervor, dass dem Personalrat auch Büropersonal zur Verfügung zu stellen ist. Auszug auch der Kommentierung: „Dabei handelt es sich in erster Linie um Beschäftigte, die der Personalrat zur Protokollführung heranzieht, aber auch um solche, die den Vorstand bei der täglichen Verwaltungsarbeit des Personalrates unterstützen.“

Zum Tagesordnungspunkt 13 zur Vorlage 2024/085 und die Ausführung zur Stellenplannr. 115 führt Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion aus, dass der Antrag zur Streichung der Stelle nicht von ihm, sondern von Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion gestellt wurde. Die Protokollierung zur Stellenplannr. 115 ist wie folgt (kursiv) zu korrigieren:

Ausschussmitglied Siller von der CDU-Fraktion beantragt, die Stelle auf 0,5 VZÄ EG 9c zu ändern.

Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

2	dafür
4	dagegen

1 Enthaltung(en)

Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion beantragt, die Stelle aus dem Stellenplan zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

1	dafür
6	dagegen
/	Enthaltung(en)

Weitere Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung gestellt.

7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

7.2.1. Allgemeiner Bericht

Herr Grindel (FBL I) stellt den allgemeinen Bericht vor. Dieser wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt. Zudem gibt er bekannt, dass die Gesundheitsmanagerin die Stadt Ahrensburg zum 01.04.2025 verlässt.

Es werden Verständnisfragen gestellt und beantwortet.

Die Übersicht zum Besetzungs- und Ausschreibungsverfahren wird dem Protokoll als **nichtöffentliche Anlage** beigelegt.

7.2.2. Strategieentwicklung Stadtwerke Ahrensburg GmbH

Bürgermeister Boege führt aus, dass mittlerweile ein Strategievorschlag durch den Aufsichtsrat unterstützt wird. Die Finanzierung sei bislang noch nicht hinreichend beleuchtet und hierzu werde es im Aufsichtsrat am 27.03.2025 einen Zwischenstand zur Finanzierungsstrategie geben.

Im Anschluss werde der Aufsichtsrat einen Strategievorschlag für den Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung entwickeln.

Weitere Informationen werde es voraussichtlich im Mai geben.

7.2.3. Terminplanung 2026

Bürgermeister Boege übergibt das Wort an Bürgervorsteher Stukenberg.

Bürgervorsteher Stukenberg trägt die Terminplanung 2026 vor. Er weist insbesondere auf die Besonderheit hin, dass die Monate April und Oktober 2026 nach der vorliegenden Planung grundsätzlich sitzungsfrei sind. Für dringliche Angelegenheiten werden optionale Termine gebucht und Raumreservierungen vorgenommen.

Weiterhin merkt er an, dass die Stadtverordnetenversammlung im Mai 2026 am **Dienstag**, den 26.05.2026 stattfinden wird.

8. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 24.03.2025

Bürgervorsteher Stukenberg erläutert die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 24.03.2025 und merkt an, dass der Tagesordnungspunkt 9 (Statusbericht Produkt 12800, „Zivil-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz“) entfallen kann, weil eine Berichterstattung im Hauptausschuss ausreichend ist.

Er führt weiterhin aus, dass für den Tagesordnungspunkt 11 (4. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen) aufgrund von zwei redaktionellen Fehlern in der Anlage eine /1-Vorlage

erstellt wurde.

2025/017

9. Verkaufsoffene Sonntage 2025

Die Vorlage 2025/017 „Verkaufsoffene Sonntage 2025“ wird von den Hauptausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

2025/021

10. Genehmigung von zu leistenden überplanmäßigen Personalaufwendungen und außerplanmäßigen Auszahlungen für die Städtebauförderung im Haushaltsjahr 2024 gem. § 82 GO

Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion merkt an, dass die überplanmäßigen Personalaufwendungen der Verwaltung erst sehr spät aufgefallen seien.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag zum Punkt 1 über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt den überplanmäßigen Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 115.056,09 € (PSK 11140.5012000: 36.170,85 € und PSK 11165.5041000: 78.885,24 €) zu. Die Deckung erfolgt durch die PSK: 11125.5012000 (36.170,85 €) und 54100.5012000 (78.885,24 €).
2. Der Finanzausschuss stimmt der außerplanmäßigen Auszahlung für die Städtebauförderung in Höhe von 10.912,00 € auf PSK 11155.1211001 zu. Die Deckung erfolgt durch PSK 61100.4012000.

Abstimmungsergebnis:

7	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

11. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg Einnahme- und Ausgaberechnung 2023 sowie Einnahme- und Ausgabepläne für 2025 und 2026

Herr Dorow führt aus, dass die Einnahme- und Ausgabeplänen für 2025 und 2026 von der Mitgliederversammlung beschlossen wurden.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Die beigefügte Einnahme- und Ausgaberechnung für 2023 über das Sondervermögen der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg, wird zur Kenntnis genommen (**Anlage 1**).

Den beigefügten Einnahme- und Ausgabeplänen für 2025 und 2026 wird zugestimmt (**Anlage 2 und 3**).

Abstimmungsergebnis:

7	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

12. Statusbericht Produkt 12800, „Zivil-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz“

Herr Dorow berichtet, dass man bei der Thematik Zivil-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz jetzt so weit sei, wie lange nicht. Man habe ein Produkt, Haushaltsmittel und eine Besetzung und sei bereit sich zu kümmern. Er weist explizit darauf hin, dass der Kreis Stormarn als untere Katastrophenschutzbehörde hierbei den „Hut aufhabe“.

Herr Dorow geht auf die ihm schriftlich zugegangene Fragestellung von Ausschussmitglied Siller von der CDU-Fraktion ein und führt aus, dass jetzt Klarheit für die Sirenen-Standorte geschaffen werden müsse. Baurechtlich seien die Masten kein Problem.

Zu den NIP (Notfall-Informationspunkten) merkt er an, dass diese sich noch in der internen Abstimmung befinden. Die Feuerwehr-Gerätehäuser können keine NIP sein, weil das laufende Geschäft neben der Krise weiterlaufen müsse und sich die Einsatzkräfte der Feuerwehr bei einer Flächenlage bereits im Einsatz befinden dürften und deswegen nicht für weitere Aufgaben zur Verfügung stehen.

Eine vorläufige Kostenschätzung veranschlage derzeit ca. 60 T€ für die Ausstattung der NIPs mit Sachmitteln, die in der bisherigen Haushaltsplanung unberücksichtigt blieben und über den Nachtrag eingeworben werden sollen.

Weiterhin wird angemerkt, dass es bereits auch Netzwerkarbeit im Kreis Stormarn für einheitliche Standards gibt.

Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion betont ebenfalls, dass ein Katastrophenschutzfall eine Kreisangelegenheit ist. Die Stadt Ahrensburg sei lediglich für Fälle unterhalb der Gefahrenquelle zuständig. Er befürwortet die Vorsorge, sieht jedoch reale Katastrophenfälle als Kreisangelegenheit an.

Ausschussmitglieder fragen, wann es sich um eine Katastrophe handelt. Herr Dorow erläutert, dass die behördliche Feststellung einer Katastrophe durch den Landrat erfolgt.

Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion merkt an, dass man für den Katastrophenschutz bereits auf Kreisebene nicht genügend Personal habe und die Aufrechterhaltung eines kommunalen Notdienstes in der Verwaltung gewährleistet werden müsse.

Bürgermeister Stukenberg weist auf ggf. auftretende, lokal begrenzte, Gefahren hin wie z.B. Gewitter oder Starkregenfälle. Herr Dorow führt aus, dass Ahrensburg für Starkregenfälle geographisch gut gelegen sei.

Bürgermeister Boege erläutert, dass man für die NIP frei in der Wahl der helfenden Menschen sei. Hier könnte man z.B. Wahlhelfer fragen. Man müsse

versuchen mehr Menschen in das Ehrenamt zu holen - für den Bevölkerungsschutz.

Die Hauptausschussmitglieder haben die Vorlage zum Zivil- Katastrophen- und Bevölkerungsschutz zur Kenntnis genommen.

13. Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates

Herr Rohwedder, Vorsitzender des Behindertenbeirates, stellt den Tätigkeitsbericht 2024 des Behindertenbeirates vor.

In Zusammenhang mit dem Imagefilm „Wo Vielfalt zuhause ist“, welcher auf dem Neujahrsempfang gezeigt wurde möchte er nochmal das Thema Aktionsbündnis „Teilhabe und Beteiligung“ eingehen.

Er führt aus, dass mit einer Vorlage aus 2021 ein Büro für Teilhabe und Vielfalt beschlossen wurde. Hierbei gab es kein Geld für ein externes Büro, aber dafür jeweils 0,5 VZÄ für Inklusion und Teilhabe. Auch 2024 sei wieder nichts passiert.

Herr Rohwedder schlägt vor, dass man das Bündnis offiziell beendet und fragt, wer dies beantragt.

Herr Rohwedder lädt alle am 07. Mai 2025 von 10.00 – 13.00 Uhr auf dem Rondeel zu einem Protesttag ein. Hier sei das Rondeel aufgrund seiner Holpersteine ein besonderer Frustpunkt des Behindertenbeirates.

14. Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbeirates

Frau Niehus, Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates, trägt den Jahresbericht 2024 des Kinder- und Jugendbeirates vor und benennt einige Highlights daraus. Zudem benennt sie geplante Aktionen des Beirates für 2025.

Frau Niehus lädt die Fraktionen dazu ein, sich mit dem Kinder- und Jugendbeirat zusammen zu setzen um zu sehen, ob man sich gegenseitig helfen könne.

Frau Niehus wirbt für das Seminar „Kinder- und Jugendbeteiligung effektiv gestalten“ vom Kreisjugendring hin. Die Seminarbeschreibung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

15. Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates

Frau van Oosterum-Arnu trägt den Tätigkeitsbericht 2024 des Seniorenbeirates vor.

Sie geht insbesondere auf die Problematik ein, dass das HVV-Hop Angebot nicht weitergeführt wird. Sie merkt an, dass Busse häufig auch Senioren mit Gehwagen oder ähnlichem nicht mitnehmen würden, weil die Busfahrer zu sehr unter Zeitdruck ständen.

Weiterhin sei es sehr schwer die Generation der Senioren zu erreichen und Informationen weiterzugeben, weil diese häufig nicht digital sind. Das Hamburger Abendblatt würde oftmals nur Artikel abdrucken, die Geld bringen und es bliebe nur die Marktzeitung. Überlegungen zu einem Infoblatt haben zu der Einschätzung geführt, dass ein solches zu aufwendig und kostenintensiv sei.

Stadtverordnete Lohmann merkt an, dass man sich oftmals auch keine Taxifahrten verschreiben lassen könne.

Frau van Oosterum-Arnu merkt abschließend an, dass die Seniorenbeiratswahlen im Mai 2025 anstehen. Herr Dorow bittet auch die Fraktionen in ihrem Umfeld nochmal für das Ehrenamt im Seniorenbeirat aufzurufen.

Ausschussmitglied Randschau von der SPD-Fraktion dankt den Beiratsvorsitzenden und ihren Mitgliedern für deren Engagement sowie das „Dampf machen“ und aufmerksam machen auf die jeweiligen Bedürfnisse dieser Personengruppen.

16. Anfragen, Anregungen, Hinweise

16.1. Umsetzungsstand OZG

Ausschussmitglied Dr. Buchholz von der FDP-Fraktion fragt nach dem aktuellen Umsetzungsstand zum OZG (Onlinezugangsgesetz). In Ahrensburg seien bislang 9 Onlinedienste abrufbar und in der Stadt Glinde beispielsweise 64.

Er macht hierzu auf seine Anfrage und die Antwort der Landesregierung – Minister und Chef der Staatskanzlei – zum Umsetzungsstand von OZG-Leistungen auf kommunaler Ebene aufmerksam. Die Anfrage und die Antwort der Landesregierung wird aufgrund ihres Umfangs von 228 Seiten ausschließlich im Bürgerinformationsportal zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Boege gibt an, dass man sich diesem Thema intensiv widme und hierzu in einer der nächsten Hauptausschusssitzungen, voraussichtlich im Mai, tiefere Einblicke in diese Thematik geben werde.

Manchmal sei es auch sinnvoll, eine Lösung nicht anzubieten bis entsprechende Schnittstellen bzw. vollständig digitale Prozesse end-to-end geschaffen sind. Er weist darauf hin, dass in naher Zukunft das Bürgerportal eingeführt werde und hierüber auch Leistungen vom Kreis und Land abrufbar sein werden.

Ausschussmitglied Dr. Buchholz merkt an, dass der ITV.SH die Kommunen in Schleswig-Holstein bei der Digitalisierung begleitet. Um die OZG-Anforderungen zu erfüllen, müssen Leistungen mindestens auf Reifegradstufe drei mit digitalen Fachverfahren angeboten werden.

Er findet, man solle so viel wie möglich übernehmen, was andere Gemeinden und Städte bereits einsetzen.

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:25 Uhr.

gez. Detlef Levenhagen
Vorsitzender

gez. Peggy Ehrig
Protokollführerin